

TECHNISCHES

Synchronisierung von Identitäten mit SCIM auf Edulog

21.12.2021 - Version 1.0

1.	Ziel des Dokuments	2
2.	Voraussetzung	2
2.1	Allgemeine Vorgehensweise	
2.2	Elemente der Infrastruktur	
3.	Einrichten der SCIM-Funktionalität	4
3.1	Erzeugen eines Tokens mit langer Laufzeit	4
3.2	SCIM-Verbindung einrichten	
4.	Aktivierung des Provisioning	11
4.1	Starten des Provisioning	
4.2	Provisioning-Logs	



1. Ziel des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt, wie ein Identitätsanbieter (IdP) die Provisionierungsfunktion SCIM von Azure nutzen kann, um Identitäten mit Edulog zu föderieren.

2. Voraussetzung

Sie haben:

- · einen Vertrag mit Edulog unterzeichnet;
- ein Konto auf Azure;
- alle Identitäten Ihres IdP in Ihrem Azure-Tenant;
- eine Enterprise Application von Azure erstellt, die als SAML-Endpunkt dient;
- mit ELCA die korrekte F\u00f6deration Ihres IdP \u00fcberpr\u00fcft.

2.1 Allgemeine Vorgehensweise

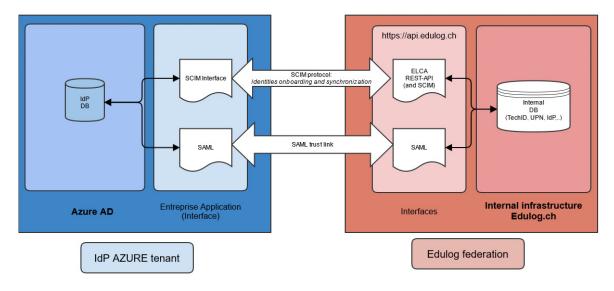
Nr	Aktionen	Ziel/Kommentar	
1	Erstellen eines Langzeit-Tokens	Dies ist notwendig, um die Synchronisation zwischen den Identitäten Ihres Tenants und Edulog durchführen zu können.	
2	Einrichten der SCIM-Funktionalität	Um Identitäten in Edulog zu föderieren.	
3	Synchronisationstests	Werden benötigt, um zu überprüfen, ob neue Attribute über das SCIM-Protokoll gesendet wurden.	

Punkt 1 muss mittels Kommandozeile (unter Windows oder Linux) ausgeführt werden, die restlichen Aktionen können über die Schnittstelle des Azure-Portals erfolgen.



2.2 Elemente der Infrastruktur

Das folgende Schema stellt die verschiedenen Elemente der SCIM-Synchronisation dar.



Es wird unterschieden zwischen:

- Einem IdP, dessen Identitäten sich in einem Azure AD Tenant befinden.
- Einer Enterprise Application als SAML-Endpoint und als SCIM-Schnittstelle im Azure-Tenant.
- Der Edulog-Infrastruktur mit der REST-API und dem SAML-Endpoint.

Zu beachten:

- SAML trustlink: dient der sicheren Kommunikation der Attribute von Edulog-Benutzern, wenn diese sich mit einem Dienstanbieter (Service Provider) verbinden. Er ist ständig in Betrieb.
- SCIM-Schnittstelle: dient der Synchronisation von Änderungen in den Identitäten, die Edulog betreffen (Föderierung / Deföderierung neuer Benutzer, Änderung der UID, ...).



3. Einrichten der SCIM-Funktionalität

Um die Föderierung / Deföderierung von Benutzern aus Azure AD in Edulog zu erleichtern, steht eine SCIM-Schnittstelle zur Verfügung. Dieser Abschnitt beschreibt detailliert die Konfiguration von Azure AD, um diese standardisierte Schnittstelle zu nutzen.

3.1 Erzeugen eines Tokens mit langer Laufzeit

Edulog stellt den IdP eine REST-API für bestimmte Funktionen zur Verfügung, die automatisiert werden können. Jeder IdP, der dies wünscht, kann einen technischen Benutzer mit zugehörigem Authentifikator erhalten. Eine dieser Funktionen ermöglicht die Generierung eines langfristigen Tokens, der in der SCIM-Konfiguration zur Authentifizierung des IdP verwendet wird.

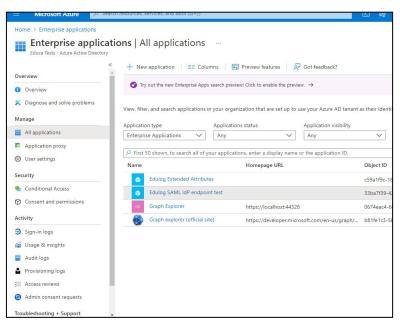
Die Generierung dieses Token kann von der Kommandozeile aus erfolgen, beispielsweise mithilfe des Programms curl.

Die gesamte Funktionalität sowie die Details des oben angegebenen Befehls sind im Dokument « **Edulog API reference** » (nicht öffentlich) verfügbar.

3.2 SCIM-Verbindung einrichten

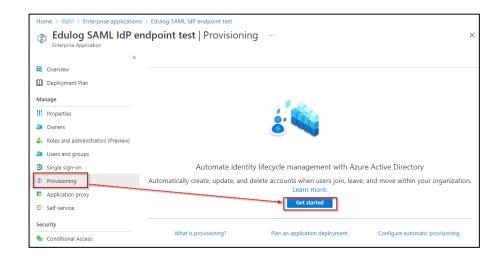
Wählen Sie zunächst im Azure-Tenant die Enterprise-Application aus, die zuvor in der Föderationsphase erstellt wurde. Sie wird nun verwendet, um das Onboarding der Identitäten auszuführen.

a. Auswahl des Enterprise application (hier im Bild heißt sie: «Edulog SAML IdP endpoint test»):

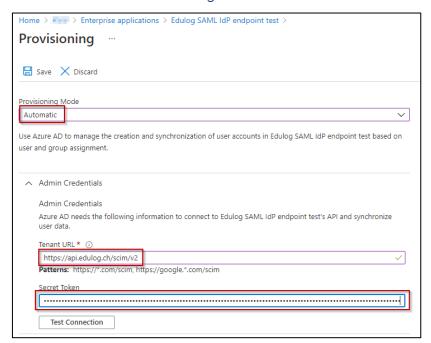




b. Wählen Sie « Provisioning» aus, und anschliessend « Get started »:



c. Wählen Sie « Automatic » als« Provisioning Mode ».

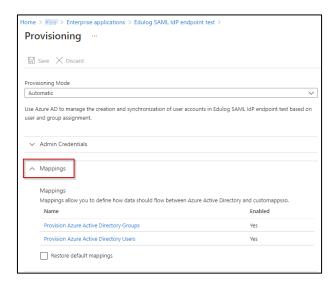


- Fügen Sie im Feld « Tenant URL » die SCIM URL Edulog ein (z.B. https://api.edu-log.ch/scim/v2/realms/edulog/).
- Im Feld « Secret Token » den Token kopieren, der zuvor in Punkt 3.1 mithilfe der Edulog API generiert wurde.

Klicken Sie abschließend auf «Test Connection», um sicherzustellen, dass alle Einstellungen korrekt sind, und speichern Sie die Konfiguration.



Sobald die Konfiguration korrekt gespeichert wurde, erscheint der Abschnitt «Mappings»:



d. Klicken Sie auf « Provision Azure Active Directory Groups » um sie zu deaktivieren und speichern Sie die Konfiguration

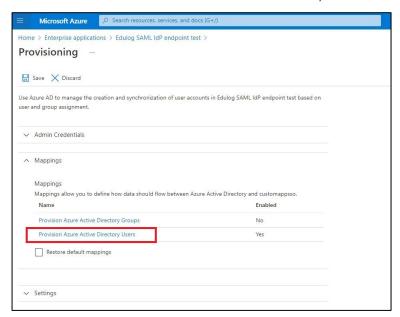


e. Gehen Sie zurück auf die Provisioning-Konfiguration. Stellen Sie sicher, dass das Provisioning von Gruppen deaktiviert ist:

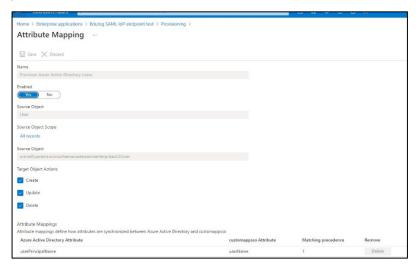




f. Klicken Sie auf «Provision Azure Active Directory Users»



Löschen Sie im Abschnitt «Attribute Mappings» alle vorhandenen Mappings, außer «userPrincipalName».





g. Klicken Sie auf «Show advanced options» und dann auf «Edit attribute list for customappsso», um die von Edulog unterstützten Attribute zu deklarieren:

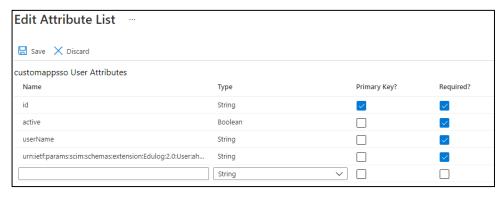


- h. Bearbeiten Sie die Attributliste. In der Attributliste:
- Fügen Sie das Flag "Required" für das Attribut «active» hinzu
- Fügen Sie das folgende neue Attribut hinzu:

Name: urn:ietf:params:scim:schemas:extension:Edulog:2.0:User:ahvn13

Type: String Required: true

Speichern Sie die Änderungen.

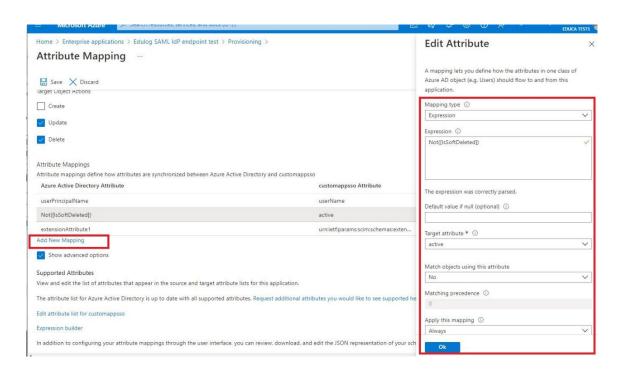


An dieser Stelle ist es wahrscheinlich notwendig, eine Aktualisierung der grafischen Benutzeroberfläche von Azure durchzuführen (drücken Sie F5), um sicherzustellen, dass die neuen Attribute berücksichtigt werden und im nächsten Schritt verfügbar sind.

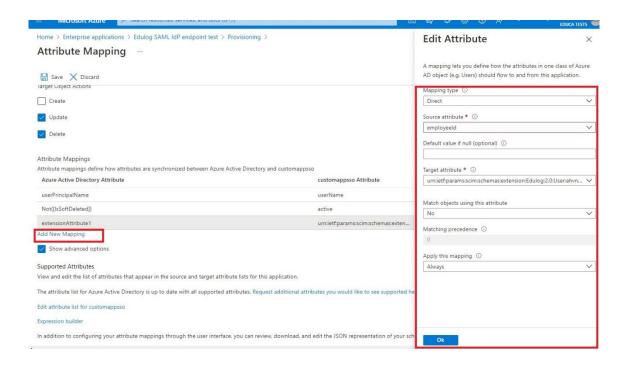
- i. Zwei neue Mappings hinzufügen:
- Not([IsSoftDeleted])

Mapping type	Expression
Source attribute	Not([IsSoftDeleted])
Target attribute	active
Match object using this attribute	No
Apply this mapping	Always





extensionAttribute1 (oder ein anderes Attribut, das die AHV-Nummer enthält)



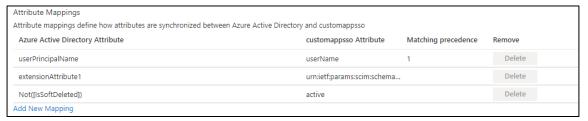


Mapping type	Direct
Source attribute	le nom de l'attribut contenant le numéro AVS
Target attribute	urn:ietf:params:scim:schemas:extension:Edulog:2.0:User:ahvn13
Match object using this attribute	No
Apply this mapping	Only during object creation

j. Überprüfen Sie das Mapping userName

Stellen Sie sicher, dass das bereits vorhandene Mapping (userName) mit dem Azure AD-Attribut verknüpft ist, das den Identifikator enthält, welchen der Benutzer kennt, um auf sein Konto zuzugreifen (z.B. E-Mail-Adresse).

Hinweis: Der folgende Screenshot zeigt nur ein Beispiel für eine mögliche Konfiguration. Die Attribute in der Spalte "Azure Active Directory Attribute" müssen entsprechend der Konfiguration Ihres Tenant angepasst werden:



Speichern Sie abschließend die Änderungen, indem Sie auf « Save » klicken.



4. Aktivierung des Provisioning

4.1 Starten des Provisioning

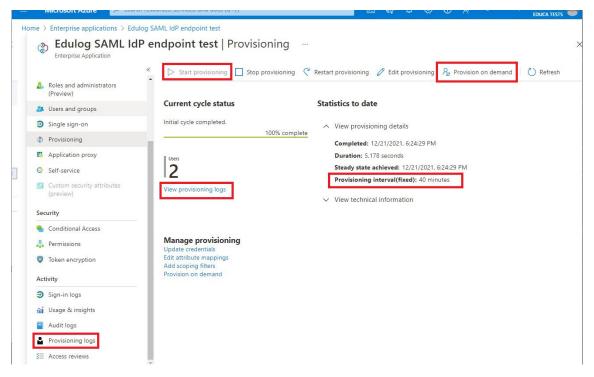
Gehen Sie zurück in den Bereich "Provisioning" der *Enterprise Application* und klicken Sie auf «Start Provisioning» (siehe Bild unten).

Dies wird den Prozess der Erstellung von Benutzern der *Enterprise Application* in Edulog starten.

4.2 Provisioning-Logs

Der Provisioning-Prozess wird regelmäßig ausgeführt, aber vollständig von der Azure-Plattform verwaltet (alle 40 Minuten - siehe Bild unten). Es ist nicht möglich, die Ausführung des Prozesses zu erzwingen, außer für einen bestimmten Benutzer (*Provisioning on demand*).

Um Details über die verschiedenen Operationen zu erhalten, die der Provisioning-Prozess durchführt, können Sie die Provisioning-Logs einsehen, die im Azure-Interface verfügbar sind (siehe Bild).





Im Falle eines Problems können diese Logs verwendet werden, um die Ursache potenzieller Fehler zu identifizieren.

